

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 25. Mai 1847.

Inhalt.

Laubstummeln-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. —
28 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Laubstummeln-Anstalt. Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins der Laubstummeln-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1847 zugeordneten Geld- oder Verloosungsbeiträge noch bis zum Schlusse des Mai dem Unterzeichneten gütigst zuschicken zu wollen. Die Ende Mai noch nicht eingegangenen Beiträge werde ich mit Erlauben durch den sich legitimirenden Boten unserer Anstalt in den ersten Tagen des Juni einsammeln zu lassen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.
Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078^b.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. Mai 1847.

Weizen	4	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	5	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	4	„	12	„	6	„	„	4	„	17	„	6	„
Gerste	3	„	7	„	6	„	„	3	„	12	„	6	„
Hafer	1	„	20	„	—	„	„	1	„	25	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.



Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der durch die Allerhöchste Kabinetts-
 ordre vom 23. April d. J. ausgesprochenen Ermächtigung
 wird hierdurch angeordnet, daß bis zum 1. October d. J.
 auf den hiesigen Wochenmärkten den Zwischenhändlern
 und Wiederverkäufern der Einkauf von Lebensmitteln erst
 von 9 Uhr Vormittags ab gestattet ist. Nach dieser Be-
 stimmung wird zuerst nächsten Dienstag den 25. d. M.
 verkahren. Die Uhr des rothen Thurmes gilt als Normal-
 Uhr. Die Zwischenhändler und Wiederverkäufer, welche
 dieser Anordnung zuwider sich an den Wochenmarkttagen
 mit den Lebensmittel zu Markt schaffenden Verkäufern in
 einen Handel einlassen, oder sich zu den Verkaufsstellen
 derselben drängen, oder die Käufer oder Verkäufer irgend-
 wie belästigen, haben nicht nur strenge Bestrafung wegen
 Uebertretung der polizeilichen Anordnungen wegen des
 Marktverkehrs, welche nach §. 187 der Allgemeinen
 Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 in Geldbuße
 bis zu 20 Thlr., für den Unvermögensfall in verhältniß-
 mäßiger Gefängnißstrafe besteht, sondern auch sofortige
 Entfernung vom Markte durch die Marktpolizeibeamten
 zu gewärtigen. Halle, den 18. Mai 1847.

Der Magistrat.

Die Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung in
 den Pulverweiden soll

Dienstag den 25. Mai 2 Uhr,
 die Verpachtung der großen Rathswiese

Donnerstag den 27. Mai 2 Uhr
 an Ort und Stelle stattfinden.

Halle, den 20. Mai 1847.

Der Magistrat.

Da nach den angestellten Ermittlungen eine große
 Masse von Raupen vorhanden sind, so werden die In-
 haber von Gärten und Plantagen hierdurch erinnert, die
 Bäume und Gesträuche schleunigst sorgfältig und nach

Befinden der Umstände wiederholt abraupen zu lassen, weil wir uns sonst genöthigt sehen, die Säumigen durch Strafauflagen dazu anzuhalten.

Halle, den 19. Mai 1847.

Der Magistrat.

Ich zeige meinen wertheften Kunden hierdurch an, daß ich nicht mehr in der Rannischen Straße wohne, sondern Leipziger Thor Nr. 1595 dicht neben Wilkens Garten.
A. Lösch, Korbmachermeister.

Ein neu eingerichteter Laden nebst Wohnung ist zu vermietthen und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen Leipziger Straße Nr. 320.

Auf dem Neumarkt Nr. 1252 ist eine Stube und Kammer an stille Leute zu vermietthen.

Beachtungswerth.

Die beliebten Beinhauerschen Stahlfedern sind diesen Markt über in großen Massen und in einer Auswahl von 180 verschiedenen Sorten im Preise von 4 Silbergroschen an die 12 Duzend zu haben. Der fest gegründete Ruf dieser anerkannt besten Waare macht ferner große Anpreisungen unnöthig, und mit der ergebenen Bitte, uns in diesem Markt mit zahlreichen Ankäufen recht oft zu beehren, wird die Anzeige verbunden, daß das Ausproben der Sorte Federn gern erlaubt wird, auch die bereits gekauften, wenn solche nicht conveniren, gern umgetauscht werden. Alle Sorten Stahlfedernhalter das allerneueste und zweckmäßigste à Duk. von 1 Egr. an.

Das Verkaufslotal befindet sich Rannische Straße Nr. 501.

NB. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Bedeutender Nachlaß, Verkauf.

Wir, als einzige Erben eines jünſt verſtorbenen Leinen- und Eiſchzeug-Fabrikanten, müſſen nachbenannte Waaren (indem die Theilung ſchon den 28. d. M. geſchehen muß) für jeden Preis, wo nicht das Garn berechnet wird, verkaufen. Preise erſtaunend billig, aber feſt:

Feine, ſchwere Creas-Leinen, 60 Ellen zu $4\frac{1}{2}$ — 5 Thlr., reeller Werth 10 Thlr., feine, ſchwere Zittauer und Greifenberger Leinen, 70 Ellen 7, 8, 10, 12 Thlr., reeller Werth 14, 24 — 30 Thlr., Brabanter Leinen, 70 Ellen für $5\frac{1}{2}$ Thlr., feiſte und ſchwerſte Oberhemden-Leinen, 70 Ellen, deſſen reeller Werth 24, 28 — 40 Thlr. iſt, jezt für 13, 14 — 18 Thlr. Ein Stück ſchwere Handtücher, 70 Ellen für $3\frac{1}{4}$ Thlr., Eiſchtücher in den ſchönſten Deſſeins zu 6, 12 — 18 Perſonen, à Stück von 10 Sgr. an, Handtüchertreſſe à Elle 21 Pf., bunte Eiſch- und Kommoden-Teppiche, à St. 10 Sgr., feine Eiſchſervietten, à Duzend $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ Thlr. Leinwand, in Ellen für 3 Sgr., ſind nur noch 584 Ellen. Doppelte Damast-Taſelgedecke mit 12 und 6 Servietten, reeller Werth 30, 20, 8 Thlr., jezt für $2\frac{1}{2}$, 4, 6, 8 — 14 Thlr. Nechie Herrnhuter Bettzeuge, à Elle von $2\frac{1}{2}$ Sgr. Taſchentücher, 12 Stück für 11 — 15 Sgr.

NB. Bei Abnahme von Parthien Rabatt.

Der Verkauf beginnt dieſe Mittwoch und endet wegen der Theilung dieſen Freitag 4 Uhr.

Einzig und allein von uns Erben in der Manniſchen Straße zur goldnen Roſe parterre.

Lövy & Comp. aus Burg und Schwerin.

Schnitteiſen

wieder angekommen bei

J. h. Richter.

Cocoſnußöl - Sodaeiſe à fl 5 Sgr. bei
F. A. Hering.

In der Mannischen Straße Nr. 540 bei Herrn Troll parterre.

So billig schwerlich wieder!

Von einem Spediteur wurden uns nachbenannte Waaren übergeben, um in der kurzen Dauer des Pfingstmarktes total zu räumen; selbiger mußte die Waaren nach zu später Ablieferung und nach ausgemachter Sache an sich behalten. Er gab uns daher den Auftrag, sämtliche Gegenstände noch unter der Hälfte (laut angenommenen speciellen Rechnungen) wegzugeben. **Beweis:**

Neueste und schwerste Sommerbuckskins zu Veinkleidern in hell und dunkel, à Elle 6, 7 $\frac{1}{2}$ — 10 Sgr. Eine Parthie nach der neuesten Mode angefertigte Buckskin-Veinkleider à Paar 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., wo gewiß Niemand im Stande ist, den bloßen Stoff dafür zu kaufen. Eine bedeutende Auswahl neueste **Westenstoffe** in sehr verschiedenen Dessains, à Stück 10, 15, 20, 30 — 40 Sgr. Große, schwere, schwarzseidene Halstücher à St. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Bunte seidene Taschentücher à Stück 20 Sgr. — 1 Thlr. Der Verkauf beginnt diese Mittwoch und endet Freitag in der Mannischen Straße Nr. 540 bei Herrn Troll parterre.

Die Hauptschnürleiber- u. Steppröcken-Fabrik
von

E. Neubert in Berlin, Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt allen Damen zum jetzigen Markt eine Auswahl von Schnürleibern in Pariser und Wiener Façons, so wie die brillanten Steppröcke mit und ohne Pferdehaare, eine Auswahl von Damen-Mantillen, Damen-Blousen, Knaben- und Mädchen-Anzügen, alles nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, so wie auch Steppdecken. Der Stand ist Mannische Straße Nr. 540 neben der Rose eine Treppe hoch.

Die ersten neuen Matjes-Heringe
empfang und empfiehlt billig Solze.

 **Au vrais Broderies française!**
Mad. Dupuy Jacquemar aus Paris,

während des Marktes in Halle **Nannische**
Straße Nr. 504 parterre, dem Gasthof zu
 den 3 Schwänen gegenüber,

verkauft die geschmackvollsten Stickereien und Spitzen zu
 folgenden sehr billigen Preisen:

feine gestickte Kragen im neuesten Geschmack von 5,
 10, 15, 20 Sgr. bis 3 Thlr.,

feine gestickte Chemisets von 20 Sgr., 1, 1¹/₂ bis
 3 Thlr.,

feine gestickte Pelerinen von 1, 1¹/₂, 2 bis 4 Thlr.,

feine imitirte Batist-Taschentücher von 10, 15 bis
 20 Sgr.,

und viele ähnliche Artikel in reichhaltiger Auswahl.

NB. Da die Preise so niedrig als möglich
 gestellt sind, so bittet sie um geneigten Zuspruch
 und versichert, daß Personen jeden Stan-
 des das Local befriedigt verlassen werden.

Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **C. Masch** aus Berlin,
 Jerusalemer Straße Nr. 4, empfiehlt sich einem hohen
 Adel und geehrten Publikum mit einem vollkommenen
 Lager gut und bequem sitzender Schnürleiber neuester
 Façon mit und ohne Elasticität zu den allerbilligsten Prei-
 sen, so wie auch Jacken, Beinkleider (auch für Kinder),
 Steppdecke, Chemisets und Hauben, alles in größter
 Auswahl. Der Stand ist auf dem Frankensplatz mit
 meiner Firma bezeichnet.

Johann Santifaller aus Gröden in Tyrol
 empfiehlt sein Lager geschnitzter Holzwaaren und
 Puppenköpfe zu möglichst billigen Preisen. Seine
 Bude ist am Frankensplatz und bittet derselbe ein geehr-
 tes Publikum um zahlreichen Besuch.

Meine Herren!

Lesen Sie diese Anzeige, denn sie verdient einer besondern Beachtung. Sie haben zwar unstreitig Recht, wenn Sie auf Zeitungsprahlereien nichts geben; jedoch keine Regel ohne Ausnahme! daher scheuen Sie den Weg nicht und bemühen Sie sich gefälligst nach

Berlins größtem und anerkannt allerbilligsten Herren-Kleider-Magazin

während des hiesigen Jahrmarktes, Rannische Straße Nr. 507 im Hause der Wittwe Weber dicht am Frankensplatz, denn daselbst empfangen Sie den nobelsten Anzug für einen solch erstaunend billigen Preis, daß daran nicht einmal der Stoff bezahlt wird, und dürfte diese günstige Gelegenheit gewiß vor allen Marktschreiereien berücksichtigt werden.

Man staune!

- 1 nobler Sommer-Anzug, bestehend in Rock, Hose und Weste, für nur $2\frac{5}{6}$ Thlr.
- 1 extra feiner Anzug, bestehend in einem engl. Twine von Buckskin unis et melés, einer feinen franz. Buckskin, Hose und einer der so sehr beliebten karrirten Westen, für nur $6\frac{3}{4}$ Thlr.

Man prüfe und überzeuge sich von der Wahrheit nur Rannische Straße Nr. 507 bei der Wittwe Weber dicht am Waisenhause.

H. Gay, Tailleur de Paris.

Zwei Damen suchen zum 1. October ein freundliches, anständiges Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör. Adressen bittet man in der Tuchhandlung des Herrn Adlung am Markt abzugeben.

Eine herrschaftliche Wohnung in der Bel-Étage Nr. 67 ist von jetzt ab zu vermietthen.

Da ich meine Bades- und Schwimmanstalt wieder in diesem Jahre aufs bequemste eingerichtet habe, so lade ich hiermit alle meine werthesten Badegäste und Schwimmer freundlichst ein und ersuche diejenigen, welche das Schwimmen erlernen wollen, sich bei mir zu melden. Es kostet Einen Thaler und Funfzehn Silbergroschen.

Bändchel in Glaucha am Saalberge Nr. 1908.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich alle Tage eine solche Art Brot wie das Markenbrot verkaufe, das Stück zu 5 Egr. und 4 Egr.

Friedrich Koch,

Bäckermeister auf dem Neumarkt.

Die ersten diesjährigen neuen Heringe er-
hielt so eben

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinlachs, wie auch sehr schön geräuch. Silberlachs à B 15 Egr., neuen Hamburger Caviar, große Lüneb. und Pommersche Neunaugen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Eingemachte Ananas bei

G. Goldschmidt.

Ganz frischen, blühenden Waldmeister zur Bereitung des *Maitranks* empfiehlt

L. L. Helm, große Steinstraße.

Gesucht werden 1200 Thaler, alleinige Hypothek, auf ein Grundstück hiesigen Orts von mindestens vierfachem Werthe. Selbstverleiher erfahren das Nähere großer Berlin Nr. 427.

Sturm.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben, Kammer nebst Zubehör, auf Verlangen Pferdestall, große Steinstraße Nr. 130.

Wittwe Scheibner.

Ein Ladenmädchen wird gesucht Nr. 479 Schmeerst.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)